

# Betriebe schauen positiv in Zukunft

## Vortrag und Diskussion in Hartenrod über Ergebnisse der Befragung von Gewerbetreibenden

Hartenrod. Gewerbetreibende diskutierten im Dorfgemeinschaftshaus über die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Hartenrod. Anlass waren die Dorferneuerung und eine Befragung.

von Daniel Grosse

Dass über 43 Prozent der Betriebe Hartenrods bereits miteinander kooperieren, war eines der Ergebnisse, das Referent Josef Rother von der Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung (GEFAK) den erstaunten 13 Geschäftsleuten am Dienstagabend vorstellte. Beim Hausbau heimische Elektriker zu beauftragen, sei ein Beispiel für Kooperationen, so ein Teilnehmer.

37 von insgesamt 118 Betrieben beteiligten sich an der Befragung, deren Zweck es war, Hartenroder Betrieben die Gelegenheit zu geben, ihren Betriebsstandort zu bewerten, ihr Interesse an Kooperationen mit anderen Unternehmen zum Ausdruck zu bringen und Wünsche zu äußern, wie das gewerbliche Klima im Ort verbessert werden kann.

Ein wesentliches Ergebnis war die hohe Standortzufriedenheit der Gewerbetreibenden. „Die Betriebe schauen positiv in die Zukunft“, stellte Rother (Foto rechts) fest.

Innerhalb der kommenden fünf Jahre steht auf ihrer Prioritätenliste ganz oben: Mitarbeiter neu einzustellen, Produktionskapazitäten zu erhöhen und neue Produkte anzubieten. Viele Betriebe brauchen zudem mehr Fläche und



Geschäftsleute, Ortsvorsteher Arnold und Bürgermeister Becker folgten der Diskussion im Dorfgemeinschaftshaus. Foto: Grosse

vor allem eine größere Zahl gelernter Arbeitskräfte. Ein Teilnehmer: „Mehr Kaufkraft soll am Ort gebunden werden.“

Auch am Bild Hartenrods wollen die befragten Geschäftsleute feilen. Eine Lösung böte eine Imagewerbung für den Wirtschaftsstandort.

Als „eine regelrechte Aufbruchsstimmung für Hartenrod“ bewertete ein Teilnehmer die Ergebnisse der Befragung, kritisierte aber auch, dass nur so wenige Teilnehmer zu der Ver-

anstaltung gekommen sind.

Die Forderung der Befragten nach mehr Gastronomie, einem Haushaltswarengeschäft und einer Diskothek im Ort sorgte für Diskussionsstoff im Dorfgemeinschaftshaus, wobei von Bad Endbachs Bürgermeister Jochen Becker Entwarnung kam: Ein Haushaltswarengeschäft solle am Rand von Hartenrod entstehen.

Hartenrods Ortsvorsteher Willi Arnold sagte ausdrücklich: „Eine weitere Gaststätte fehlt wirklich in

Hartenrod.“ Die Notwendigkeit, im Ort eine Diskothek zu bauen, begründete ein Teilnehmer mit der zunehmenden Zahlungsfähigkeit der Jugendlichen. „Jugendliche haben viel Geld.“ Problematisch sei nur, einen geeigneten Standort zu finden. Übereinstimmend beobachteten die Versammelten eine große Zahl auswärtiger Kunden in Hartenrod, „was“, so eine Geschäftsfrau, „daran liegt, dass sie bei uns besser bedient werden.“

Bürgermeister Becker kündigte bei Wünschen der Betriebe nach mehr Gewerbeflächen an, hier kurzfristig reagieren zu können und bot den Inha-

bern an, Fragen über Fördermittel zwanglos im persönlichen Gespräch zu klären.

Um den Gewerbeverein zu stärken, einigten sich die Teilnehmer darauf, nochmals sämtliche Betriebe Hartenrods anzusprechen und mit dem Argument, die Dorferneuerung zu beschleunigen, deren Inhaber zum Beitritt zu bewegen.

GEFAK-Vertreter Rother wies auf den Blick auf andere Vereine hin. „Die anderen sind nicht als Konkurrenz zu sehen.“ Gerade bei Werbung sei eine Zusammenarbeit sinnvoll.

Gemeinde, Ortsbeirat und Gewerbetreibende planen ein weiteres Treffen.



## Hartenrods Gemeinschaft lädt ein

### Jugendevent und Nachmittag mit Wettbewerb und Spielen

Hartenrod. Die Evangelische Gemeinschaft Hartenrod und der Entschieden-für-Christus-Jugendkreis (EC) veranstalten am Samstag, 1. Juni, ab 20 Uhr im Gemeindehaus, Hauptstraße 116, ein Jugendevent unter dem Titel „Fett 4 – Voll das Leben“. Martin Vackeroth, Jugendpastor aus Wuppertal, ist als Gast eingeladen. Ab 19 Uhr

ist für die Besucher das Bistro geöffnet.

Am Sonntag, 2. Juni, lädt die Gemeinschaft ab 14 Uhr zu einem Nachmittag der offenen Tür ein. Die Kinder können an Spielständen ihre Geschicklichkeit trainieren. Die Gäste können T-Shirts bedrucken lassen sowie Grillwürstchen und eine Dia-Show genießen. Ein

Posaunenchor wird spielen und um 18.30 Uhr folgt ein Luftballonwettbewerb, bei dem attraktive Preise zu gewinnen sind. Um 19 Uhr endet der Tag mit einem Gottesdienst.

Der Sieger des Luftballonwettbewerbs gewinnt am Sonntag, 25. August, um 19 Uhr, zwei Eintrittskarten für den Panoramapark.

## Schießstand im Bunker

### Verein wurde 1952 neu gegründet · 206 Mitglieder

Hartenrod. In der voll besetzten Volkshalle in Hartenrod wurde das 70-jährige Bestehen des Schützenvereins Schlierbach mit einem Schützenball gefeiert.

von Ingrid Lang

Vorsitzender Manfred Keitel ließ die Vereinsgeschichte der Schützen Revue passieren. Bereits 1932 sei der Schützenverein Schlierbach erwähnt, lasse aber eine lückenlose Dokumentation nicht mehr zu. Nach dem Krieg wurde der Verein 1952 neu gegründet.

Den ersten Schießstand habe es 1952 in einem unterirdischen Bunker gegeben. 1954 habe der Verein den ersten Schießstand errichtet und seitdem folgte ein Bauabschnitt am Schützenhaus dem anderen.

In diesem Jahr seien die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Schützenhaus fertig gestellt worden.

Mit rund zehn Schützenbrüdern wurde der Verein vor 50 Jahren gegründet, heute sind es 206 Mitglieder. Zum 50-jährigen Bestehen des Vereins sei zum ersten Mal ein Schützenkaiser ausgesprochen worden. Mittlerweile wird der Wettbewerb des Schützenkaisers im fünfjährigen Rhythmus ausgetragen.



Im Anschluss an den offiziellen Teil stand bei den Schützen Musik und Tanz auf dem Programm. Foto: Ingrid Lang

Keitel berichtete, dass die Schlierbacher Schützen mit ihren Mannschaften bereits Erfolge in der Hessenliga zeichnen konnten. Jugendliche aus dem Verein seien sogar Landesmeister geworden. In drei Disziplinen, Kleinkaliber, Luftgewehr und Luftpistole, kann beim Schützenverein Schlierbach geschossen werden.

Karl Otto Bamberger, Vorsitzender der Gemeindevertretung, berichtete, dass er schon als 13-Jähriger die Hülsen am Schießstand aufgesammelt habe. Die Kameradschaft im Verein werde stets groß geschrieben, außerdem leiste der Verein eine hervorragende Ju-

gendarbeit, so Bamberger.

Dem schlossen sich auch Ortsvorsteher Willi Arnold und Bürgermeister Jochen Becker an. Vom Partnerschaftsverein aus Amt Montfort und Posterholt, die zur gleichen Zeit ihr Schützenfest feiern, gab es ein Geschenk zum 70-jährigen Bestehen.

Der Vorsitzende des Schützenkreises, Oskar Blass, würdigte die Leistungen der Schützen und warnte davor, eine Schuldzuweisung an die Schützen zu richten, so wie es durch den Amoklauf in Erfurt geschehen sei. Viele Wünsche und Geschenke wurden von den Sport-schützen aus den umliegenden Vereinen übermittelt.

## AUF EIN WORT

Seit gestern regiert weltweit für einen Monat lang wieder König Fußball. Die Hartenroder waren allerdings schon am Donnerstag im Fußballfieber. Zahlreiche Hobbymannschaften waren gekommen, um gegeneinander anzutreten. Jede von ihnen wollte am Ende den begehrten Wanderpokal in den Händen halten und für ein Jahr lang den Titel Dorfmeister tragen.

Spannend war's, und das bis zur letzten Minute. Im Endspiel-Krimi standen sich die Mannschaft von Salon Koch und die „Büttnesch Jonge“ gegenüber. „Büttnesch Märsche“ feuerten die „Jonge“ an, wollten sie wahrlich zum Sieg schreien, doch am Ende stand es 1:1 unentschieden.

Im Neun-Meter-Schießen entschied die Hartenroder Großfamilie die Dorfmeisterschaft schließlich für sich, und der Jubel war groß. Immerhin war es erst die zweite Teilnahme der „Büttnesch Jonge“ an einer Dorfmeisterschaft.

Wer am Ende den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen durfte, war keine Frage. Stolz überreichten die „Büttnesch Jonge“ ihrer Martha den Pokal.

Bleibt zu hoffen, dass die Weltmeisterschaft in Japan und Südkorea genauso spannend wird. Wie dem auch sei, eines steht fest: Alles wird gut!

Susanne Riess

www.volkswagen.de

# WIR VERLANGEN NICHT EIN PROZENT ZINSEN.



Die Volkswagen Bank finanziert Ihren neuen Golf oder Polo jetzt ab 0,9% effektiven Jahreszins. Dieses Angebot gilt natürlich auch für das Golf Cabrio, den Bora, den Bora Variant, den Lupo und den Sharan. Lassen Sie sich Ihr persönliches Finanzierungsangebot machen. Jetzt bei Ihrem Volkswagen Partner.

Ab 0,9% Finanzierung.

